

Im Laufe der Jahre kam es auf der Westerschelde zu mehreren schweren Unfällen zwischen See- und Binnenschifffahrt. Kürzlich ereignete sich auf der Westerschelde ein weiterer schwerer Zwischenfall zwischen einem Seeschiff und einem Binnentanker. Daher informieren wir Sie mit diesem Safety Alert erneut über die Gefahren und möglichen Maßnahmen bei der Fahrt auf der Westerschelde und in der Nebenfahrrinne.



MÖGLICHE GEFAHREN

- Kollisionen mit (See) Schiffen.
- Auf Grund laufen des Schiffes.
- Von dort aus gelangen Sie zu einem Seeschiff.

MAßNAHMEN

- Prüfen Sie, ob Sie in der Haupt- oder Nebenfahrrinne fahren. Auf die Hauptfahrrinne können andere Regeln gelten als auf die Nebenfahrrinne.
- Berücksichtigen Sie die Breite der Wasserstraße. Die geschätzte Breite der Wasserstraße kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.
- Überqueren Sie die Wasserstraße möglichst im rechten Winkel.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an und stoppen Sie rechtzeitig an, um den Durchgangsverkehr zu ermöglichen. Überqueren Sie die Hauptwasserstraße niemals wenn sie erst in Kürze frei ist.
- Halten Sie sich außerhalb des toten Winkels von Seeschiffen. Dieser ist sehr groß.
- Bedenken Sie, dass Seeschiffe deutlich schneller fahren als Binnenschiffe. Diese Geschwindigkeit kann teilweise bis zu 30–35 km/h betragen.
- Achten Sie auf den Wellengang, den ein Seeschiff auch bei niedrigerer Geschwindigkeit verursacht, und darauf, wie empfindlich Ihr Schiff auf Wellengang reagiert.
- Bedenken Sie, dass Seeschiffe aufgrund ihrer Größe, ihres Tiefgangs und ihrer Manövrierfähigkeit Hindernissen nicht oder nur teilweise ausweichen können.
- Kommunizieren Sie rechtzeitig und deutlich mit kreuzenden Schiffen und Verkehrsposten. Geben Sie deutlich an, was Ihre Absichten sind. Der Verkehrsposten kann zuverlässig beurteilen, ob und wann eine sichere Überquerung möglich ist.
- Geben Sie, falls erforderlich, akustische Signale.
- Auf der Westerschelde ist es Pflicht, den vorgeschriebenen Seefunkkanal zu hören und auf diesem erreichbar zu sein. Vergessen Sie nicht, beim Erreichen des nächsten Blockbereichs umzuschalten. Siehe „VHF-Blockeinteilung VTS-Scheldegebiet“.
- Die Verwendung der niederländischen oder englischen Sprache ist auf der Westerschelde Pflicht.
- Manche Seeschiffe haben eine riesige Brücke (Steuerhaus), wodurch es vorkommen kann, dass das Seefunkgerät (UKW) (knapp) nicht in Reichweite oder Hörweite eines Lotsen ist. Gehen Sie nicht blind davon aus, dass das Seeschiff alle Informationen empfängt.
- Da sind auf beiden Seiten der Hauptfahrrinne zusätzliche Tonnen für die Berufs- und Freizeitschifffahrt platziert. „Die sogenannten „Radwege“.
- Diese gelben Bojen erschweren das Fahren außerhalb der Hauptfahrrinne.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über aktuelle Karten des zu befahrenden Gebiets verfügen.
- Berücksichtigen Sie die Querströmung (Abdriften) beim Überqueren der Fahrrinne.
- Wenden Sie in allen Situationen „Gute Seemannschaft“ an.

Referenzen/Quellen:

<https://www.vts-scheldt.net/nautisch/marifoon> | <https://www.vts-scheldt.net/nautisch/marifoon?KL=en>